

26.03.2025
MITTWOCH



14.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

ANDREAS MADER *Saxophon*

JOSEPH MOOG *Klavier*

*ESPRESSO***KONZERT**

SERGEJ PROKOFJEW (1891–1953)

**Suite aus der Ballettmusik „Romeo und Julia“ op. 64, für Saxophon
und Klavier bearbeitet von Lidia Baich und Matthias Fletzberger**

Introduktion

Julia

Tanz der Ritter

Tanz der Paare

Mercutio

Kampf & Tybalts Tod

LERA AUERBACH (*1973)

Sonate für Altsaxophon und Klavier

Moderato

Andante lamentoso

Allegro

Andante libero

LILI BOULANGER (1893–1918)

**„Nocturne“ aus „Deux Morceaux“ für Violine und Klavier,
bearbeitet für Altsaxophon und Klavier von Andreas Mader**

DARIUS MILHAUD (1892–1974)

„Scaramouche“ für Altsaxophon und Klavier

Vif

Modéré

Brazileira

IM *PORTRÄT*

ANDREAS **MADER**

2024 gab Andreas Mader sein Debüt in der Weill Recital Hall der Carnegie Hall (New York). Im April desselben Jahres erschien sein neues Album „Walking The Dog“ mit dem deutschen Pianisten Joseph Moog bei Naïve Records.

2022 gewann Andreas Mader den Ersten Preis des Naumburg Competition in New York und gewann kurz zuvor den Ersten Preis beim internationalen Werner Pirchner Preis 2022 in Österreich. In der Saison 21/22 trat er gemeinsam mit Pianist Christos Papandreopoulos im Rahmen der Dutch Classical Talent Tour in 12 Konzertsälen der Niederlande auf. Seine Debüt-CD „Lilith & Lulu“ (2019) in der Presse sowie beim Bayerischen Rundfunk (BR-Klassik) begeisterte Kritiken.

Andreas Mader ist Preisträger des „1st International Piano Chamber Music Competition Birmingham“, des Internationalen AEOLUS-Wettbewerbs, des Internationalen Saxophonwettbewerbs Andorra und des Bertold Hummel-Wettbewerbs Würzburg.

Als Solist trat er mit dem Krakauer Philharmonischen Orchester, der Kammerphilharmonie Graubünden, der Philharmonie Südwestfalen, dem Tiroler Kammerorchester InnStrumenti und Windkraft – Kapelle für Neue Musik auf.

Andreas Mader absolvierte das Masterstudium in Live-Elektronik am Conservatorium van Amsterdam, wo er auch seinen Bachelor und Master in der Saxophonklasse von Arno Bornkamp mit „cum laude“ erhielt. Außerdem studierte er im Rahmen des Erasmus-Programms bei Claude Delangle am CNSM de Paris. Zudem erhielt er mit seinem Duo Unterricht von Pierre Laurent Aimard.

JOSEPH MOOG

Ausgezeichnet mit dem Gramophone Classical Music Award, zwei International Classical Music Awards und nominiert für den Grammy, ist Joseph Moog auf den großen Bühnen der Welt zuhause. Sein bei Onyx Classics veröffentlichte Album mit Schumanns Paganini-Etüden und Brahms' Paganini-Variationen wurde mit dem Diapason d'Or ausgezeichnet.

Seine Reputation als Solist erspielte sich Joseph Moog durch Konzerte in der Meesterpianisten-Reihe im Concertgebouw Amsterdam, im International House of Music in Moskau, beim New Ross Piano Festival, der Fribourg International Concert Series, Istanbul Recitals und Eesti Kontsert Piano Festival in Tallinn, Mariinsky Theater Auditorium, Alte Oper Frankfurt, Münchner Gasteig, Liederhalle Stuttgart, Laeiszhalle Hamburg, De Doelen Rotterdam und auf dem Festival La Roque d'Anthéron. In den USA trat er vielfach auf: Frick Collection in New York City, Gilmore International Piano Series, Portland Piano International, Washington Performing Arts Society, Vancouver Recital Society sowie Miami International Piano Festival. Eine Asientournée im Oktober 2016 umfasste sowohl Auftritte mit der Hong Kong Sinfonietta, als auch Recitals in der Kumho Arts Hall in Seoul, der Mushashino Hall in Tokio sowie beim Singapore International Piano Festival.

Joseph Moog ist Preisträger des „Prix Groupe de Rothschild“ und wurde 2009 in den Kreis der Steinway Artists berufen. Er ist Gründungsmitglied des Konz Musik Festival nahe seines heutigen Wohnsitzes Luxembourg und Kulturbotschafter seiner Heimatstadt Neustadt/Weinstrasse.

VOR ANKÜNDIGUNG

Das nächste
ESPRESSO-KONZERT

02.04.2025
MITTWOCH

14.00 Uhr · Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN
ALEJANDRA URRUTIA *Dirigentin*
CHLOE CHUA *Violine*

Enrique Soro Barriga Danza Fantástica
Max Bruch Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 26
Paul Hindemith Sinfonische Metamorphosen über Themen
von Carl Maria von Weber

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Tanja-Maria Martens, Johannes Schultz · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck
Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de